

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Landesverband Thüringen e.V., 1990 gegründet, ist ein Zusammenschluss von 37 rechtlich eigenständigen regionalen Mitgliedsorganisationen. Etwa 7.500 Menschen mit vorrangig geistiger Behinderung nutzen die Vielzahl ambulanter und stationärer Angebote der Mitgliedsorganisationen der Lebenshilfe Thüringen.

Die Lebenshilfe setzt sich als Selbsthilfe-, Eltern- und Fachverband uneingeschränkt für alle Menschen mit geistiger Behinderung ein. Ihnen und ihren Angehörigen, von der Kindheit bis ins Alter, will sie Unterstützung für das Recht auf uneingeschränkte Teilhabe in allen Lebensbereichen geben.



Daniel Strobelt, Beschäftigter der Lebenshilfe Werkstätten Gera gGmbH  
Bildquelle: OV Lebenshilfe Gera Stadt/Land e.V.

**Titelbild:**  
Ronny Hiller auf seinem Außenarbeitsplatz in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena  
Bildquelle: Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH

In Partnerschaft mit den Thüringer Industrie- und Handelskammern, den Thüringer Handwerkskammern sowie dem Thüringer Bauernverband würdigt die Lebenshilfe Thüringen Unternehmen, die sich um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben verdient gemacht haben.

„Die Vertragsstaaten anerkennen das gleiche Recht von Menschen mit Behinderung auf Arbeit; dies beinhaltet das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderung zugänglichen Arbeitsmarkt und Umfeld frei gewählt und angenommen wird.“

(Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung)

Preisverleihung:

**Herbst 2016**

Partner:



Förderer:



Schirmherr:



**Kontakt:**

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Landesverband Thüringen e.V.  
Rudolstädter Str. 39 · 07745 Jena  
Tel: 03641 334395 · Fax: 03641 336507  
E-Mail: [info@lebenshilfe-thueringen.de](mailto:info@lebenshilfe-thueringen.de)  
[www.lebenshilfe-thueringen.de](http://www.lebenshilfe-thueringen.de)



**Der Unternehmenspreis  
der  
Lebenshilfe Thüringen**



## Lebenshilfe Thüringen

### Grußwort der Vorsitzenden



**Birgit Diezel**  
Vorsitzende der  
Lebenshilfe Thüringen  
Foto: Ralf Roletschek

Wir, die Lebenshilfe Thüringen, engagieren uns für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und setzen uns für eine inklusive Gesellschaft ein, in der Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen ganz selbstverständlich dazu gehören und am Leben teilhaben. Die Umsetzung der Teilhabe am Arbeitsleben als zentraler Bereich der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist hierbei besonders wichtig. Deshalb

fördern und unterstützen wir als Lebenshilfe Thüringen innovative und nachhaltige Projekte der Teilhaben am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen. Mit dem Unternehmenspreis AKZEPTANZ wollen wir auf erfolgreiche Teilhabeprojekte aufmerksam machen und zugleich einen Appell an die Thüringer Unternehmen richten, ihren Beitrag zur Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen zu leisten.

### Grußwort der Schirmherrin



**Heike Werner**  
Sozialministerin  
Foto: Delf Zeh

Gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ist ein wichtiger Aspekt moderner Sozialpolitik. Dazu zählt, dass Menschen mit Behinderungen eine Chance bekommen, am sogenannten Ersten Arbeitsmarkt einer Arbeit nachzugehen. Für eine inklusive Arbeitswelt braucht es Mut, Einsatz und Ideenreichtum. Der Unternehmenspreis AKZEPTANZ würdigt Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber,

die sich dieser Aufgabe stellen. Der Preis trägt somit dazu bei, dass unsere Gesellschaft auf dem Weg hin zu einer umfassenden Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein gutes Stück vorankommt.

## Bewerbungen und Vorschläge

Die Lebenshilfe Thüringen will mit der Auslobung des Preises „AKZEPTANZ“ solche Unternehmen auszeichnen, die in Eigenregie, in Kooperation mit Lebenshilfe- oder anderen Sozialorganisationen Menschen mit Behinderungen die Teilhabe an Arbeit ermöglichen. In Thüringen regional ansässige und standortverbundene Unternehmen, die in der Regel den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern in Thüringen bzw. dem Thüringer Bauernverband angehören, können sich bewerben und vorgeschlagen werden.

Gewürdigt werden soll durch die Preisvergabe insbesondere die erfolgreiche Umsetzung von

- nachhaltigen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Integrationsfirmen und -abteilungen in Kooperation mit Thüringer Unternehmen
- arbeitsweltbezogener Beschäftigung und Arbeitsplätzen für Menschen mit hohem Hilfebedarf
- personenzentrierten Projekten der beruflichen Bildung für Menschen mit Behinderungen
- innovativen Projekten der Zusammenarbeit zwischen Werkstätten für behinderte Menschen und Thüringer Unternehmen

**Einsendeschluss für die Bewerbungen und Vorschläge ist der 31.08.2016.**

Unterlagen unter:  
[www.lebenshilfe-thueringen.de](http://www.lebenshilfe-thueringen.de)

## Jury

Mitglieder der Jury sind Persönlichkeiten, die dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, den Thüringer Industrie- und Handelskammern, den Thüringer Handwerkskammern und dem Thüringer Bauernverband sowie der Lebenshilfe Thüringen angehören.

Die Auswahl der Preisträger ist nicht öffentlich.



**AKZEPTANZ** hat in erster Linie einen ideellen Wert und schafft eine öffentliche Wahrnehmung, von der alle Beteiligten profitieren. AKZEPTANZ wird von der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen finanziell gefördert. Mit der Auszeichnung ist die künstlerische Arbeit eines Menschen mit Behinderung sowie ein Preisgeld von 3.000,00 Euro verbunden, das der Preisträger einem selbst gewählten sozialen Zweck zugutekommen lassen kann. Der Unternehmenspreis AKZEPTANZ wird im Rahmen einer Festveranstaltung im Herbst 2016 verliehen.



Preisträger von **AKZEPTANZ 2014**  
v.l.n.r. Dr. Heike Schreer (Lebenshilfe Thüringen), Hans-Jürgen Hillesheim, Ronny Hiller (Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena), Prof. Dr. Michael Behr (Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie), Martin Halter und Michael Bürger (Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena)

Foto: Claus Bach